



Architekt Bernd Strathmeyer erklärte das Planungskonzept der Kinderkrippe an der Jahnstraße.

Fotos: Schmid

Der Rohbau für die Kinderkrippe steht

ORTSTERMIN Die Verantwortlichen sind mit den bisherigen Arbeiten zufrieden. Mit den Johannitern unterzeichnete Bürgermeister Sommer den Trägervertrag.

VON PETRA SCHMID, MZ

DONAUSTAUF. Der Rohbau steht. Die Kinderkrippe an der Jahnstraße nimmt immer konkretere Formen an. Bürgermeister Jürgen Sommer lud zum Abschluss der Rohbauarbeiten zum Ortstermin ein. Planer Bernd Strathmeyer und sein Team führten durch die Räume. VG-Geschäftsstellenleiter Peter Przewloka, Bauamtsleiter Andreas Putsch, der zuständige Sachbearbeiter Georg Weigert und Sieglinde Kaiser vom Kreisjugendamt sahen sich in der künftigen Kinderkrippe um.

Architekt Strathmeyer erläuterte das Konzept. „Hell und lichtdurchflutet wird das gesamte Gebäude sein.“ Er zeigte dabei auf die Öffnungen für

Oberlichten im Gang und verwies auf die großzügigen Fenster. Wenn man sich dies noch in hellen, bunten Farben vorstelle, entstehe für die Kleinsten der Marktgemeinde eine herrliche Welt, schwärmte der Planer.

Rathauschef Sommer freute, dass innerhalb so kurzer Zeit der Rohbau komplett erstellt wurde. „Wir haben Ende April den ersten Spatenstich getan und können nun, Anfang Juli, schon mit dem Innenausbau beginnen. Dies ist eine hervorragende Leis-

tung“, sagte Sommer. Seiner Ansicht nach sei dies vor allem dem guten Zusammenspiel aller Beteiligten zu verdanken. Die Unterstützung der Planer, Bauausführenden und der Verwaltung habe bestens geklappt, so der Rathauschef. Sommer lobte auch das Verständnis und die Geduld der Baustellen-Nachbarn. Er beabsichtige, das Einweihungsfest in größerem Rahmen mit den Anliegern zu feiern.

So zügig wie die Bauarbeiten erfolgen auch die Termine in Sachen Kin-

derkrippe. Im Amtszimmer des Bürgermeisters wurde am Dienstagvormittag der Trägerschaftsvertrag geschlossen. „Mit der Johanniter-Unfall-Hilfe haben wir uns einen kompetenten und erfahrenen Partner ins Boot geholt“, sagte Sommer. Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner und Sylvia Meyer, Sachgebietsleitung Kindereinrichtungen, kamen zur Vertragsunterzeichnung. Mit Meyer habe man eine erfahrene Frau an der Seite, die in Ausstattungsfragen beraten könne, freute sich Bürgermeister Sommer. Er sei glücklich, dass der Vertrag mit den Johannitern zustande komme. Regionalvorstand Steinkirchner dankte für das Vertrauen, das in die Johanniter gesetzt werde. „Seien Sie sicher, dass wir alles daran setzen werden, um die Betreuung in der Kinderkrippe sicherzustellen.“ Die schön gelegene Marktgemeinde biete viele Möglichkeiten, erkundet zu werden. Die Nähe zur Burg sei dafür ideal, entgegnete Sommer. „Wir haben die Ritter und Sie haben die Burg“, sagte daraufhin Meyer mit einem Augenzwinkern. Sie freute sich schon auf die Eröffnung.

VERTRAG IST UNTERZEICHNET

► **Die Kinderkrippe** an der Jahnstraße ist auf zwei Betreuungsgruppen ausgerichtet. In einer Gruppe werden jeweils zwölf Kinder betreut. Aufgenommen werden Kinder ab etwa einem Jahr, jüngere Kinder in Ausnahmefällen.

► **Mit Donaustauf** ist dies die 14. Kinderkrippe unter der Trägerschaft der Johanniter-Unfall-Hilfe.

► **Insgesamt gibt es** 51 Betreuungseinrichtungen in der gesamten Region. Im Frühjahr 2013 wird Donaustauf voraussichtlich den Betrieb aufnehmen. (lps)



Jürgen Sommer (links) und Martin Steinkirchner von den Johannitern